

Vorwort

Der dritte Band der "Studien zum Burgwall von Mikulčice" bringt die Fortsetzung der systematischen Erschließung des Quellenmaterials aus der abgeschlossenen Grabungsetappe 1954-1992 in Mikulčice. Er enthält die archäologische Bearbeitung einzelner Fundgattungen, und zwar der Wandmalereiester, der Münzen und der Spinnwirtel, außerdem naturwissenschaftliche Untersuchungen an botanischem und anthropologischem Material. Als Teilergebnis des Projektes "Siedlungsagglomerationen großmährischer Machtzentren unter Berücksichtigung der Entwicklung der Talau" (Projekt der Grantagentur der Tschechischen Republik, Reg.Nr. 404/96/K089) repräsentiert diese Publikation die gegenwärtige Etappe der siedlungsarchäologischen Forschung in Mikulčice. Zu den zur Zeit im Vordergrund stehenden Fragen nach den wirtschaftlichen und ökologischen Verhältnissen des frühmittelalterlichen Siedlungskomplexes bringt die Bearbeitung der Münzen und Spinnwirtel sowie der pflanzlichen Reste eine aktuelle Antwort. Angefügt ist der zweite Teil der archäologischen Topographie im "Hinterland" des Burgwalls von Mikulčice als wichtige Quellengrundlage für die siedlungsarchäologische Forschung in Mikulčice.

Dank der Unterstützung der Grantagentur der ČR und des Sponsors können in diesem Band auch weitere Studien veröffentlicht werden, die einerseits im Rahmen des Projektes des österreichischen Forschungsfonds "Wandmalereien des Regnum Maravorum" unter der Leitung von Prof.Dr. FALKO DAIM und Doz.Dr. MARTINA PIPPAL entstanden (Beitrag von MATTHIAS MISAR über die Wandmalereiester), andererseits aus der früheren Zusammenarbeit zwischen der Mikulčicer Arbeitstätte und der anthropologischen Abteilung des Nationalmuseums zu Prag (Beitrag von MILAN STLOUKAL und LUBOŠ VYHNÁNEK über die Skelette bei der "XII. Kirche") resultieren.

Die kritische quellenorientierte Analyse der Funde mit Katalog sowie zeichnerischer und fotografischer Dokumentation mitsamt Kartierungen bringt wichtige Unterlagen nicht nur für Erkenntnis des frühmittelalterlichen Mikulčice, sondern auch für die Lösung allgemeiner Probleme der Frühgeschichtsforschung. Einige Fundgattungen von Mikulčice repräsentieren die größten Fundkomplexe ihrer Art in ganz Mitteleuropa. Leider können diese Funde nicht immer in ihren stratigraphischen Fundkontext eingefügt werden, denn die Befundbearbeitung der umfangreichen Grabungsflächen 1954-1992 schreitet nur langsam voran. Dagegen kann man schon in dieser Phase die horizontal-stratigraphischen Aussagen der Kartierungen gut erkennen. Erst im Rahmen einer künftigen Befundbearbeitung der einzelnen Grabungsflächen werden sich die Funde stratigraphisch näher zuordnen lassen und ihren vollen Aussagewert erhalten.

An der Vorbereitung und der Herausgabe dieses Bandes beteiligten sich viele Kollegen und Mitarbeiter - ihnen allen gehört mein herzlicher Dank. An erster Stelle möchte ich Herrn PhDr. PAVEL KOUŘIL, CSc., dem Direktor des Archäologischen Instituts der AW ČR Brno als wissenschaftlichem Redakteur der Publikation für die Unterstützung bei der Vorbereitung des Bandes danken. Meinen nächsten Mitarbeitern in Mikulčice, den Herren OTTO MAREK und ROSTISLAV SKOPAL sowie Frau JOSEFA MARKOVÁ bin ich für die Ausführung der zeichnerischen und der anderen technischen Arbeiten sehr dankbar. Für die Übersetzung der Texte ins Deutsche danke ich Frau PhDr. PAVLA SEITLOVÁ, für die Sprachkorrekturen bin ich vor allem Herrn Dr. TORSTEN KEMPE, aber auch Frau Dr. SUSANNE JAHNS, Herrn Dr. HELMUT KROLL und Herrn Dr. JIŘÍ MEDUNA verbunden. Mein größter Dank gebührt Frau MARIE CIMFLOVÁ für ihre opferwillige Redaktionsbeihilfe und für die gesamte EDV-Verarbeitung des Buches.